

SAFE DEIN WEG
DEINE
SICHERHEIT **WAY**

KINDER ORIENTIEREN

SICH AN ÄLTEREN

KINDERN UND ERWACHSENEN



REGELTREUE

Unterrichtsmodul 3

„REGELTREUE“ (45 Min.)

HINTERGRUND:

Leider ignorieren zu Fuß Gehende häufig das Rotlichtsignal an Fußgängerampeln und gehen bei Rot, wenn kein Auto kommt, auch wenn Kinder mit an der Ampel stehen. Unser Verhalten im Straßenverkehr sollte jedoch immer mit einer Vorbildfunktion verbunden sein. Jüngere Kinder sowie Schülerinnen und Schüler adaptieren das Verhalten von Erwachsenen oder älteren Schülerinnen und Schülern. Deshalb sollte immer darauf geachtet werden, sensibel auf die Umgebung zu achten und stets die Verkehrsregeln zu respektieren. Zur eigenen Sicherheit, aber auch zur Sicherheit anderer Personen.

ZIELSETZUNG:

- Die Schülerinnen und Schüler sollen sich anhand der Fotostory in die betreffende Situation hineinversetzen.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen die in dieser Geschichte für sie relevanten Probleme benennen.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen dafür sensibilisiert werden, welche Auswirkungen nicht korrektes Verhalten ggf. auf jüngere Schülerinnen und Schüler haben kann. Sie sollen offene Fragen formulieren, die ihnen helfen, eine Vorbildfunktion zu übernehmen.

DIE GESCHICHTE ZUR FOTOSTORY (SIEHE AUCH POWERPOINT-PRÄSENTATION):

Paula erzählt:

„Mein kleiner Bruder Karl ist manchmal ganz schön nervig. Aber ganz ehrlich: Ich liebe ihn. Wir beide sind ein echtes Team und verstehen uns oft auch ohne Worte. Karl geht in die 4. Klasse einer Grundschule, die sich auf dem gleichen Gelände befindet wie meine Sekundarschule. Das ist praktisch. So können wir an den meisten Tagen der Woche gemeinsam mit dem Bus zur Schule fahren.“

Ein paar Meter von unseren Schulen entfernt befindet sich die Bushaltestelle und ca. 50 Meter dahinter eine Ampel, die wir überqueren müssen. Jeden Morgen das gleiche Spiel. Ein einziges Chaos herrscht da beim Aussteigen. Der Bus ist völlig überfüllt. Sobald er hält, strömen alle Personen fast auf einmal heraus. In der Gegenrichtung stehen, auf der sonst eigentlich ruhigen Straße, massenhaft Autos mit Eltern, die ihre Kinder zur Schule fahren.

Jedenfalls war es an diesem Morgen ganz besonders extrem. Karl und ich stiegen aus dem Bus und gingen in Richtung Ampel. Da drängelte sich hinter uns eine Gruppe Schülerinnen und Schüler vorbei, die hinter den Bus sprangen und ohne wirklich zu schauen über die Straße liefen. Im gleichen Moment kam aus der Gegenrichtung ein „Elterntaxi“ angefahren. Der Fahrer des Wagens bremste abrupt und hupte die Gruppe an, die völlig erschrocken mitten auf der Straße stehen blieb.

Karl und ich waren mittlerweile an der Ampel angekommen, die auf Rot stand. Die Straße war frei. Zu dieser Zeit spielt sich der meiste Trubel direkt an der Bushaltestelle ab.

Aus der Gegenrichtung kamen uns drei Mädels aus meiner Parallelklasse entgegen, die sich angestrengt unterhielten. Völlig in Gedanken überquerten sie die Straße bei Rot, ohne ihr Gespräch zu unterbrechen. Plötzlich überholte uns ein Junge auf seinem Tretroller. Er eilte den Mädels hinterher, ohne auf die Ampel zu schauen. Ich fasste es nicht. Karl und ich schauten uns an.

Plötzlich brüllte Karl aufgeregt in Richtung der Mädels und des Jungen: „Es ist Rot. Seht ihr das nicht?“ Ich fügte hinzu: „Ganz ehrlich. Denkt doch auch mal an die Kleineren aus der Grundschule.“ Die Mädels schauten verwirrt in unsere Richtung. „Oh sorry“, sagte eine. „Wir waren total vertieft in unser Gespräch.“ Dann gingen sie weiter.

Karl, ich und mittlerweile noch einige andere Grundschüler und Grundschülerinnen warteten geduldig auf das grüne Ampelsignal, obwohl die Straße immer noch leer war.“

„REGELTREUE“
METHODE ZUR EINBINDUNG IN DEN UNTERRICHT:

Zur Umsetzung des Unterrichtsmoduls „Regeltreue“ wird die AKUT-Methode vorgeschlagen.

- **A = Aktivieren/Aktualisieren**
- **K = Konkretisieren**
- **U = Umsetzung**
- **T = Transfer**

Nr.	Arbeitsschritt/Vorgehensweise	Methode	Medien	Zeit in min
A	<p>Sie können die Unterrichtsstunde offen mit der Frage einleiten, wer schon einmal über eine rote Ampel gegangen ist und warum. (Es geht nicht darum, zu verurteilen, sondern offen über das Thema zu sprechen.)</p> <p>Bitte Sie Ihre Schülerinnen und Schüler um ein paar kurze Statements dazu.</p> <p>Führen Sie dann in die Arbeitsaufgabe ein, indem Sie sagen, dass Sie mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam die Konsequenzen solchen Handelns erarbeiten möchten und wie sich das eigene Verhalten auf andere Mitschülerinnen und Mitschüler auswirken kann.</p>	Lehrgespräch, offener Austausch		ca. 5
K	Zeigen Sie dann die Fotostory per PowerPoint-Präsentation und lesen dabei den Text vor oder lassen den Text von Schülerinnen oder Schülern vorlesen.	Kurzgeschichte	Fotostory als PowerPoint-Präsentation	ca. 5
U	<p>Fragen Sie nach möglichen Argumenten zur Frage, weshalb es in verschiedenen Lebensbereichen (z.B. beim Sport, am Arbeitsplatz, im Klassenverband etc.) Regeln gibt.</p> <p>Im Anschluss können Sie die Frage stellen, was passieren würde, wenn es keine Regeln gäbe?</p> <p>Sprechen Sie mit den Schülerinnen und Schülern darüber, weshalb sie auch dann nicht bei Rot gehen sollten, wenn sie gerade kein Vorbild sein müssen, weil sie alleine sind.</p>	<p>Zurufsammlung</p> <p>Gruppendiskussion</p>	<p>Flipchart, Whiteboard, Tafel, Folien einer PowerPoint-Präsentation o.ä.</p> <p>„Warum haben wir Regeln?“</p> <p>„Was würde ohne Regeln geschehen?“</p>	ca. 20

